

Mittelstandsbarometer Januar 2019

Befragungsergebnisse

Januar 2019

Design der Studie



Michael Marbler

Ernst & Young GmbH

Middle Market Leader, Germany, Switzerland, Austria



0711 9881 19264



michael.marbler@de.ey.com

-
- ▶ Repräsentative Befragung von 1.500 mittelständischen Unternehmen in Deutschland.
 - ▶ Befragt wurden nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen mit 30 bis 2.000 Mitarbeitern und mindestens 20 Mio. Euro Umsatz und höchstens 1 Mrd. Euro Umsatz.
 - ▶ Telefonische Befragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut im November/Dezember 2018.
 - ▶ Die Studie wird seit 2004 regelmäßig durchgeführt.

Befragte Unternehmen

Branche	Anteil
Handel	14%
Finanz- und andere Dienstleistungen	13%
Sonstige Industrie	11%
Maschinenbau	10%
Bau	10%
Metallerzeugung und -bearbeitung	9%
Chemisch-pharmazeutische Industrie	8%
Elektrotechnik	6%
Transport und Verkehr	6%
Ernährung	5%
Energie- und Wasserversorgung	4%
Kraftfahrzeugbau	2%
Land- und Forstwirtschaft	1%
Sonstige	1%

Region	Anteil
West	71%
Ost	29%

Umsatzverteilung	Anteil
< 30 Mio. €	46%
30 bis 100 Mio. €	33%
> 100 Mio. €	21%

Kernergebnisse

Geschäftsklima



Das **Geschäftsklima im Mittelstand** ist im dritten Jahr in Folge **gestiegen** und erreicht ein neues **Rekordhoch**: Fast zwei von drei Unternehmen sind mit ihrer aktuellen Geschäftslage rundum zufrieden – mehr als in jeder bisherigen Befragung. Die Unternehmen starten deutlich optimistischer ins neue Kalenderjahr als in den Vorjahren.

Konjunkturerwartungen



Zuversicht leicht eingetrübt: Der Anteil der Konjunkturoptimisten liegt weiter deutlich über dem Anteil der Konjunkturpessimisten. Allerdings haben sich die Erwartungen gegenüber dem Vorjahr unterm Strich etwas eingetrübt.

Investitionen u. Beschäftigung



Rekordniveaus bei Investitions- und Beschäftigungsdynamik zu erwarten: Die **Investitionsbereitschaft** der Unternehmen bleibt auf dem Rekordniveau der Vorjahresbefragung. Die **Beschäftigungsdynamik** soll sogar im vierten Jahr in Folge steigen: Unterm Strich plant mehr als jeder dritte Mittelständler, neue Mitarbeiter einzustellen – mehr als in jeder bisherigen Befragung.

Gefahren



Als größte Gefahr für das eigene Unternehmen sehen die Mittelständler derzeit den **Fachkräftemangel**, gefolgt von **schwankenden Rohstoffpreisen** und einem **zunehmenden Wettbewerb**. Auch der **Schutz der IT** birgt nach Ansicht der Unternehmen ein hohes Risikopotenzial.

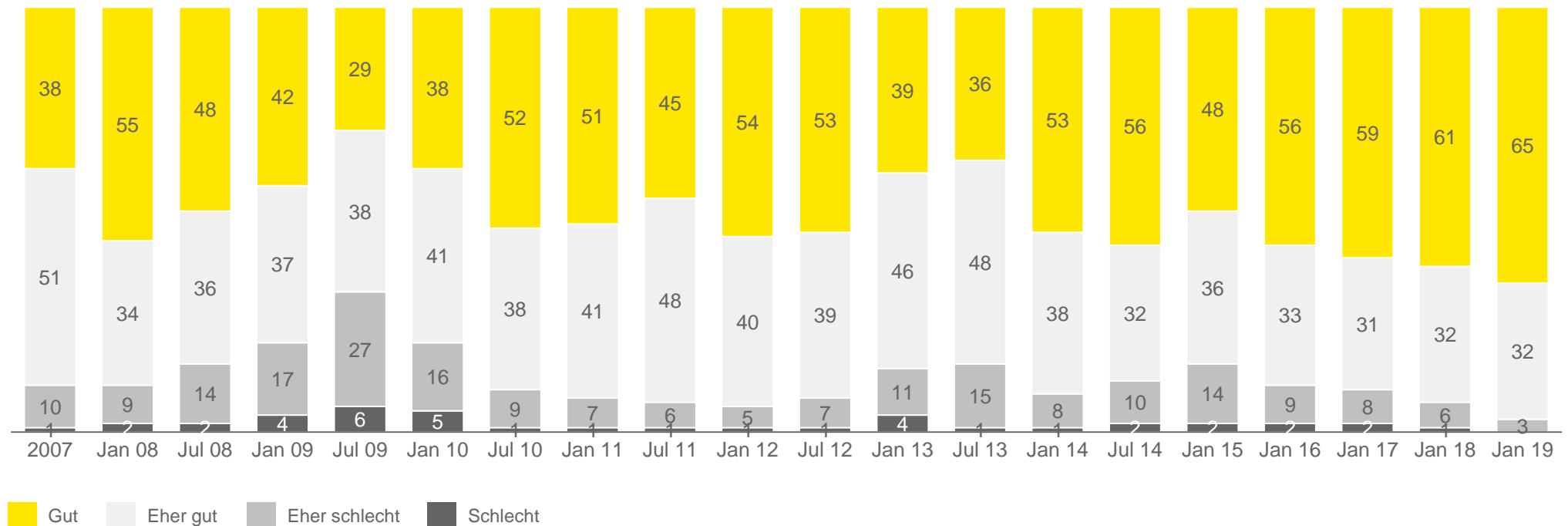
Geschäftsklima im deutschen Mittelstand



Geschäftslage erneut verbessert: Fast zwei von drei Mittelständlern voll zufrieden



„Wie bewerten Sie Ihre aktuelle Geschäftslage?“



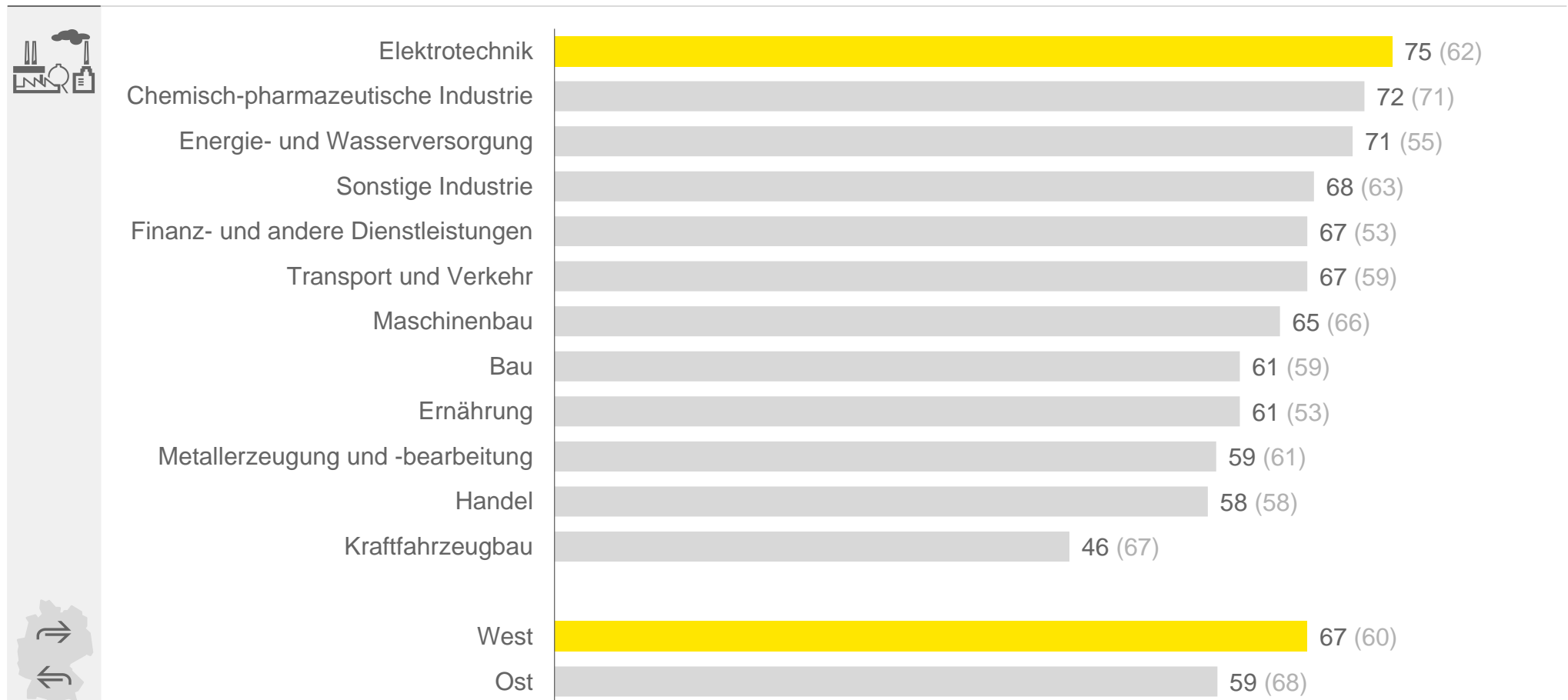
65 Prozent der Mittelständler in Deutschland sind aktuell mit ihrer Geschäftslage rundum zufrieden – das ist der mit Abstand höchste Anteil seit Beginn der Befragungen 2004. Gleichzeitig bewerten nur drei Prozent der Befragten die eigene Geschäftslage als schlecht – noch nie im Befragungszeitraum waren es so wenige.

Angaben in Prozent; die Darstellung bildet aus Platzgründen nur einen 12-Jahreszeitraum ab

Branchen: Elektro und Chemie/Pharma besonders zufrieden – Kfz-Bau deutlich weniger



„Wie bewerten Sie Ihre aktuelle Geschäftslage?“ (Anteil „gut“)

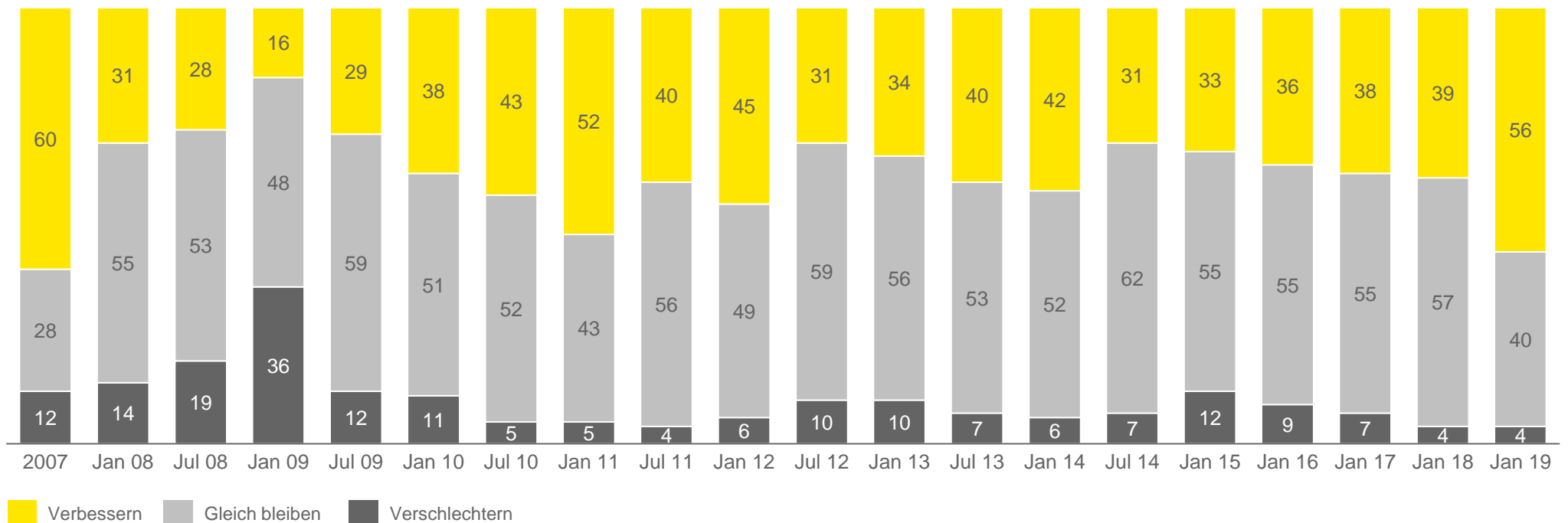


Angaben in Prozent | Vorjahreswerte in Klammern

Mittelständler noch deutlich optimistischer als in den Vorjahren



„Wie wird sich Ihre Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten entwickeln?“



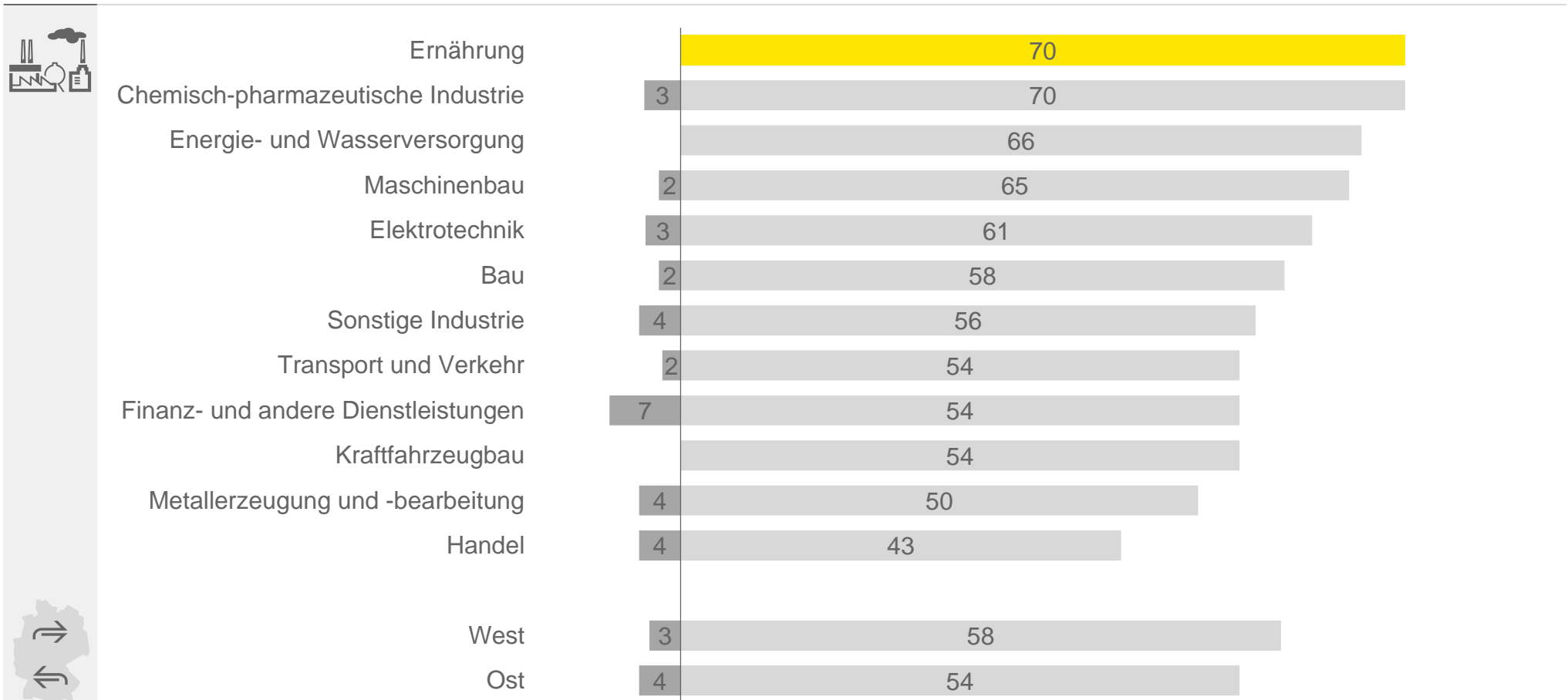
Mehr als die Hälfte der Mittelständler in Deutschland rechnen für die kommenden Monate mit einer Verbesserung der eigenen Geschäftslage, nur jedes 25. Unternehmen erwartet eine Verschlechterung. Damit starten die Unternehmen unterm Strich noch deutlich zuversichtlicher ins neue Kalenderjahr als in den Vorjahren. Nur 2007 war der Anteil der Optimisten noch etwas höher.

Angaben in Prozent; die Darstellung bildet aus Platzgründen nur einen 12-Jahreszeitraum ab

Ernährung und Chemie/Pharma besonders zuversichtlich, Handel deutlich weniger



„Wie wird sich Ihre Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten entwickeln?“
(Anteil „verbessern“ und „verschlechtern“)

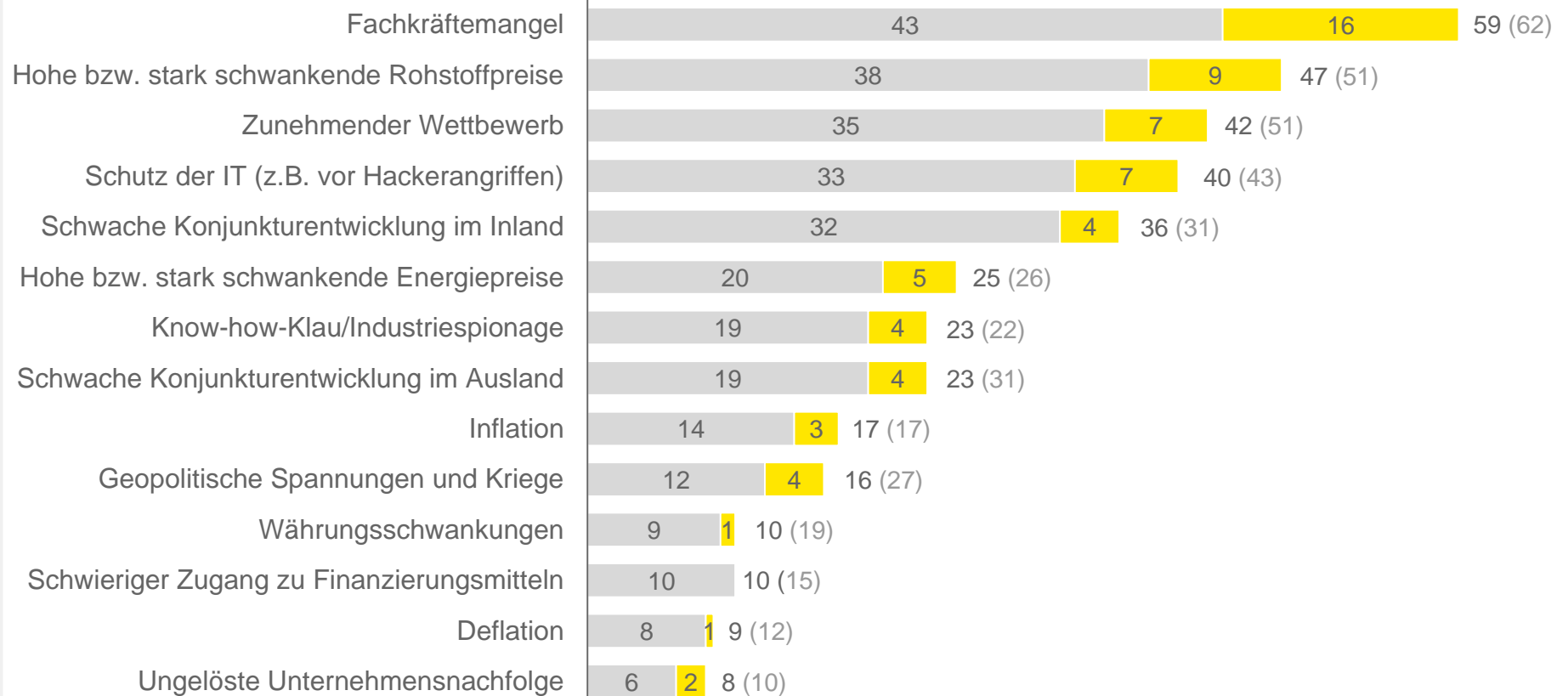


Angaben in Prozent

Die größten Risiken: Fachkräftemangel und schwankende Rohstoffpreise



„Was sind aus Ihrer Sicht derzeit die größten Gefahren für die Entwicklung Ihres Unternehmens?“



■ Eher groß ■ Sehr groß

Angaben in Prozent; Vorjahreswerte in Klammern

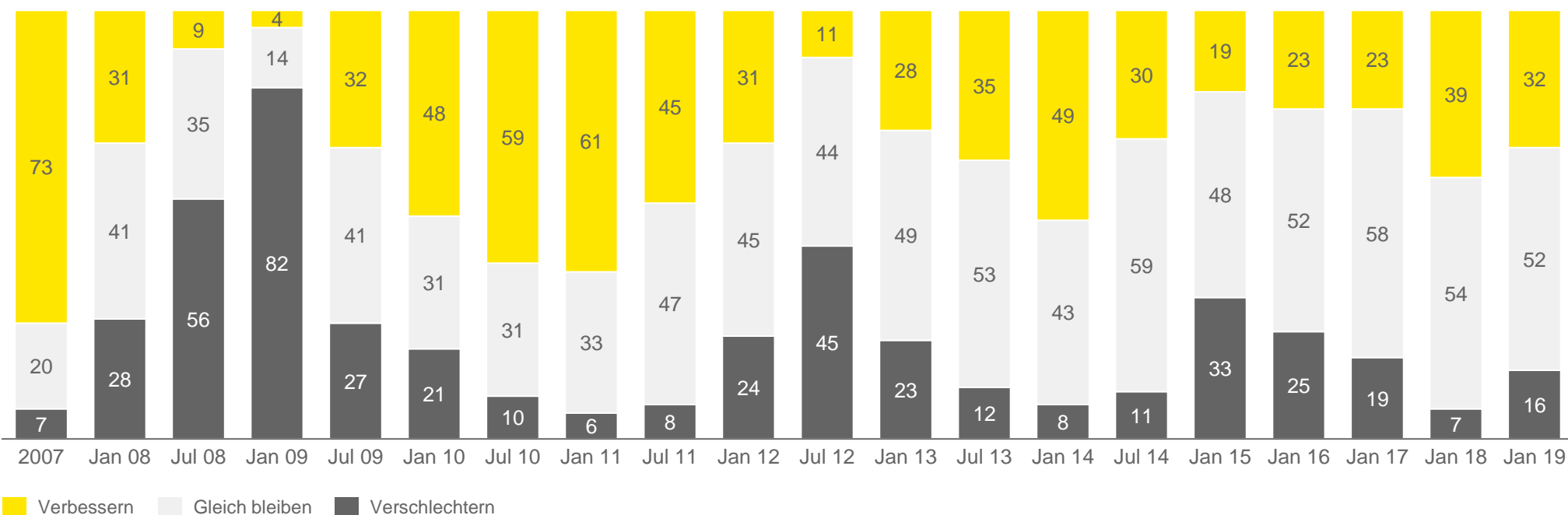
Konjunktur, Investitionen und Beschäftigung



Konjunkturerwartungen: Zuversicht sinkt leicht



„Wie wird sich Ihrer Einschätzung nach die allgemeine Wirtschaftslage in Deutschland in den kommenden sechs Monaten entwickeln?“



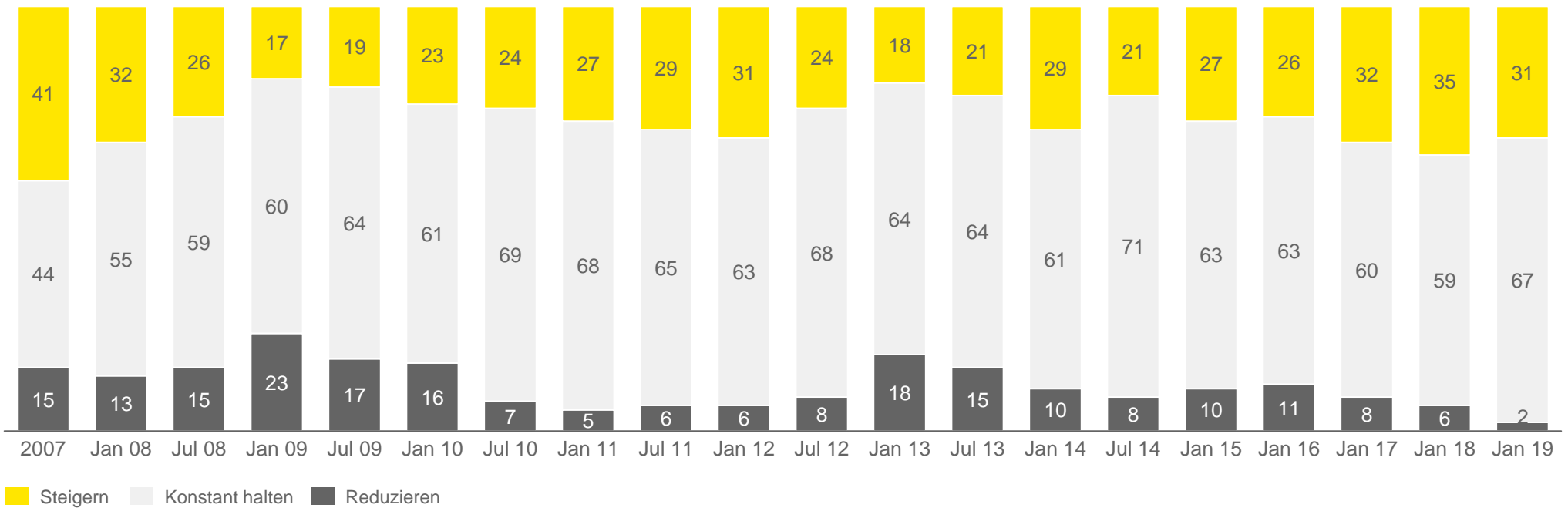
Weiter überwiegt die Zuversicht: Wie im Vorjahr ist der Anteil der Konjunkturoptimisten deutlich größer als der Anteil derer, die mit einer Eintrübung der Binnenkonjunktur rechnen. Allerdings ist der Anteil der Optimisten gegenüber Jahresbeginn 2018 leicht gesunken, während sich der Anteil der Konjunkturpessimisten mehr als verdoppelt hat.

Angaben in Prozent; die Darstellung bildet aus Platzgründen nur einen 12-Jahreszeitraum ab

Drei von zehn Mittelständlern wollen verstärkt investieren



„Planen Sie, die Gesamtinvestitionen Ihres Unternehmens in den kommenden sechs Monaten zu steigern, konstant zu halten oder zu reduzieren?“



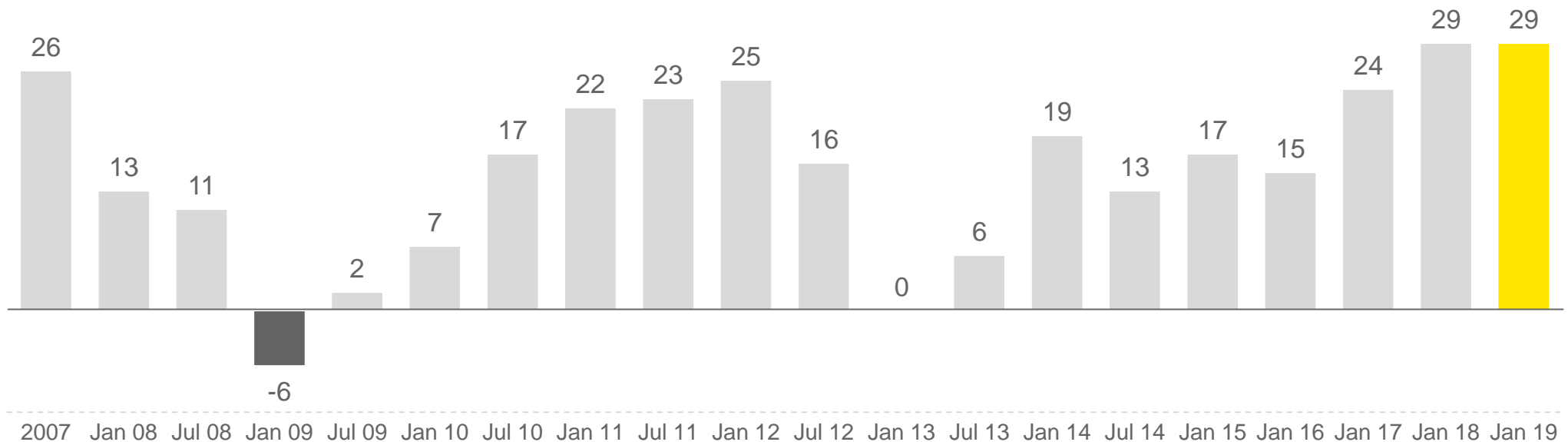
Gut drei von zehn Mittelständlern planen, ihre Gesamtinvestitionen in den kommenden sechs Monaten zu erhöhen. Das sind etwas weniger als im Vorjahr. Nur jedes 50. Unternehmen will die eigenen Investitionen zurückfahren – das sind weniger als in jeder bisherigen Befragung.

Angaben in Prozent; die Darstellung bildet aus Platzgründen nur einen 12-Jahreszeitraum ab

Investitionsdynamik bleibt auf hohem Niveau



„Planen Sie, die Gesamtinvestitionen Ihres Unternehmens in den kommenden sechs Monaten zu steigern, konstant zu halten oder zu reduzieren?“ Saldo aus „Steigern“ und „Reduzieren“



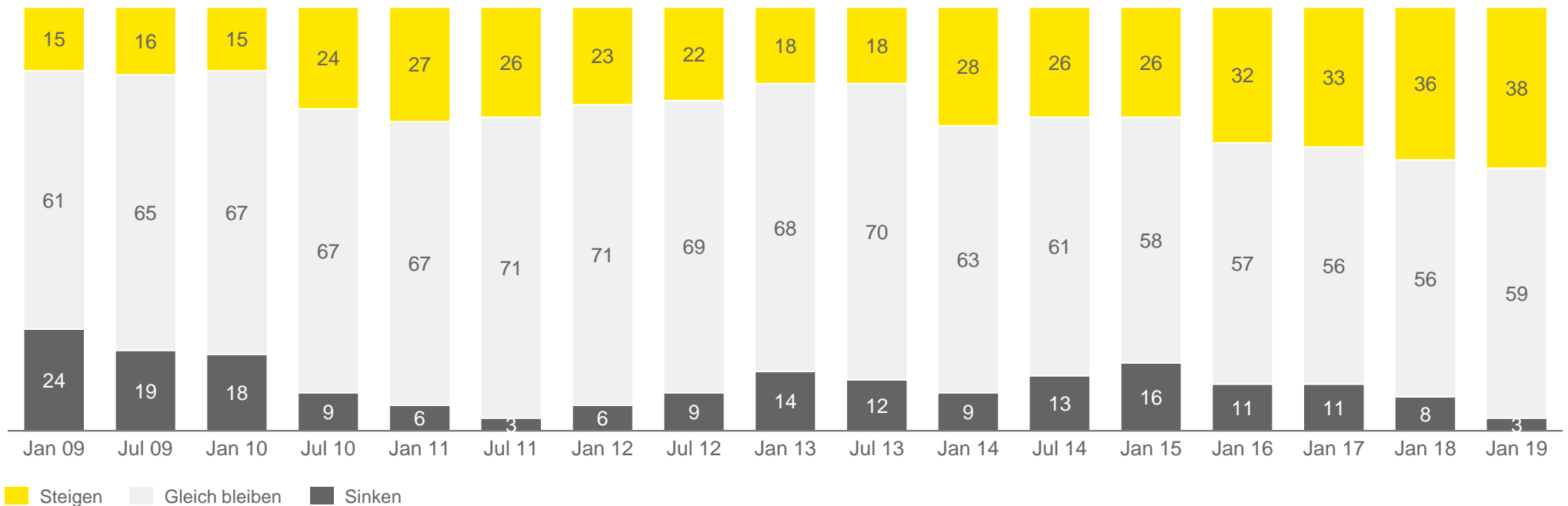
Die Investitionsbereitschaft im Mittelstand ist ungebrochen: Unterm Strich wollen 29 Prozent der Unternehmen ihre Gesamtinvestitionen in den kommenden sechs Monaten steigern, das sind genauso viele wie zu Jahresbeginn 2018 und damit deutlich mehr als in allen Vorbefragungen.

Angaben in Prozentpunkten; die Darstellung bildet aus Platzgründen nur einen 12-Jahreszeitraum ab

Jobmotor Mittelstand brummt: 38 Prozent der Unternehmen wollen Beschäftigung ausbauen



„Wie wird sich die Zahl der Mitarbeiter Ihres Unternehmens in Deutschland in den kommenden sechs Monaten voraussichtlich entwickeln?“



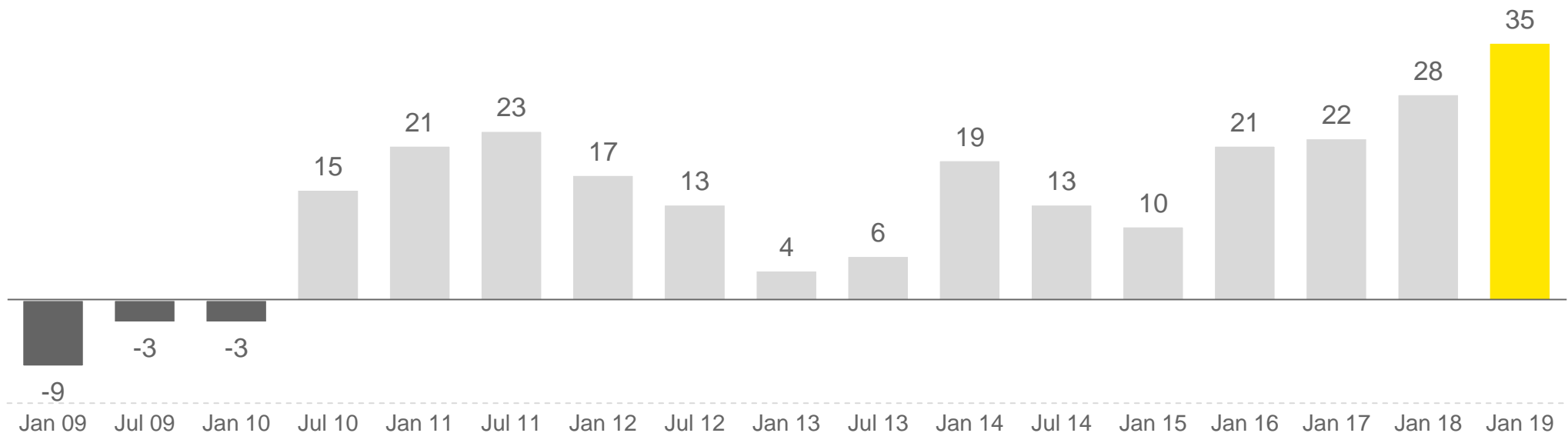
Die Beschäftigungsdynamik soll 2019 im vierten Jahr in Folge steigen: Fast zwei von fünf Mittelständlern planen aktuell zusätzliche Mitarbeiter einzustellen – das sind mehr als in jeder bisherigen Befragung. Gleichzeitig wollen nur drei Prozent der Unternehmen Stellen streichen, das sind so wenig wie zuletzt im Sommer 2011.

Angaben in Prozent; die Darstellung bildet aus Platzgründen nur einen 12-Jahreszeitraum ab

Kein Ende des Beschäftigungsbooms in Sicht: Arbeitsmarktdynamik steigt auf Rekordniveau



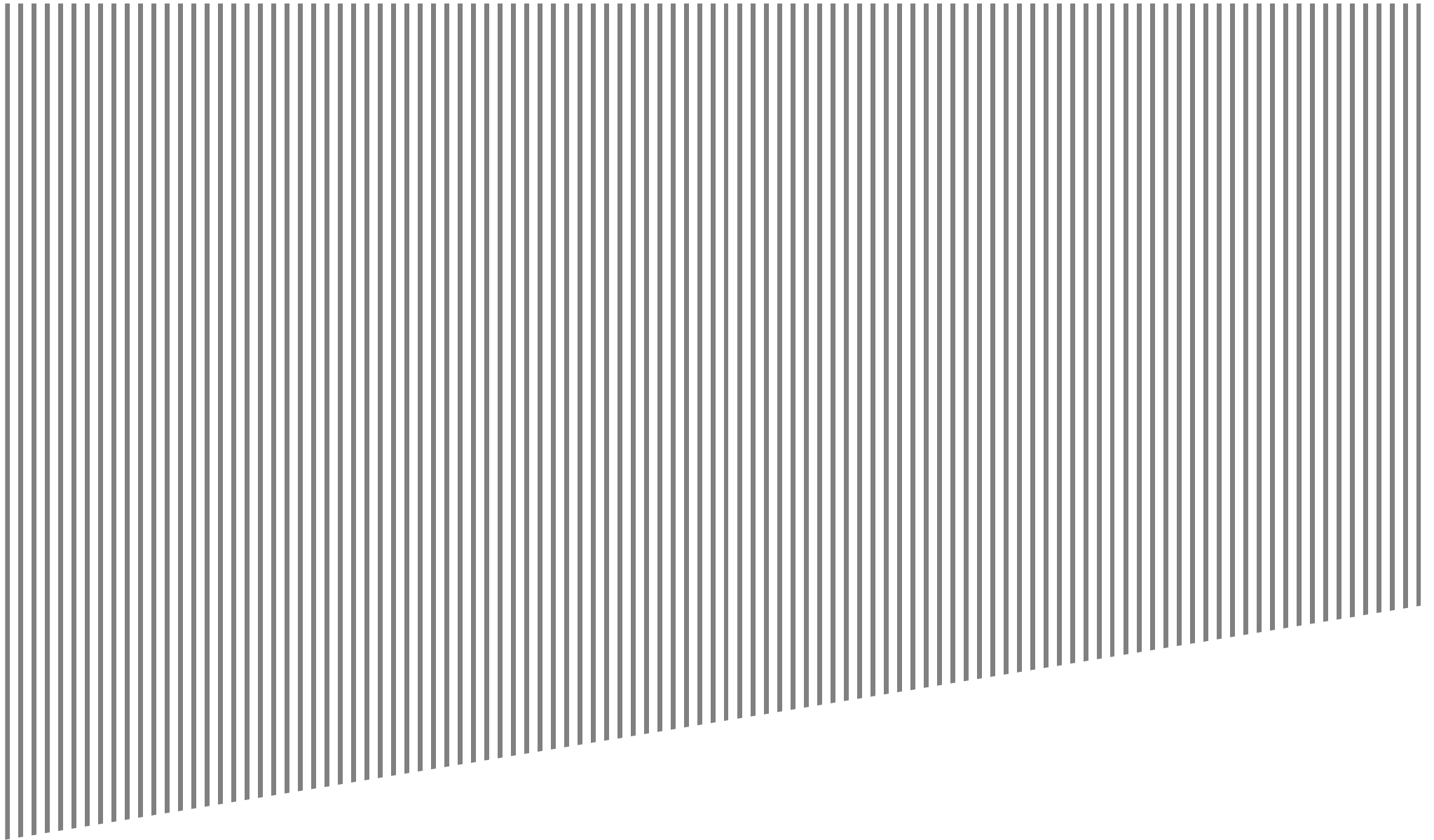
„Wie wird sich die Zahl der Mitarbeiter Ihres Unternehmens in Deutschland in den kommenden sechs Monaten voraussichtlich entwickeln?“ Saldo aus „Steigern“ und „Reduzieren“



Die Beschäftigungsdynamik im Mittelstand soll 2019 erneut zulegen – zum vierten Mal in Folge. Unterm Strich will mehr als jedes dritte Unternehmen die eigene Belegschaft in den kommenden sechs Monaten aufstocken, das sind mehr als in jeder bisherigen Befragung.

Angaben in Prozent; die Darstellung bildet aus Platzgründen nur einen 12-Jahreszeitraum ab

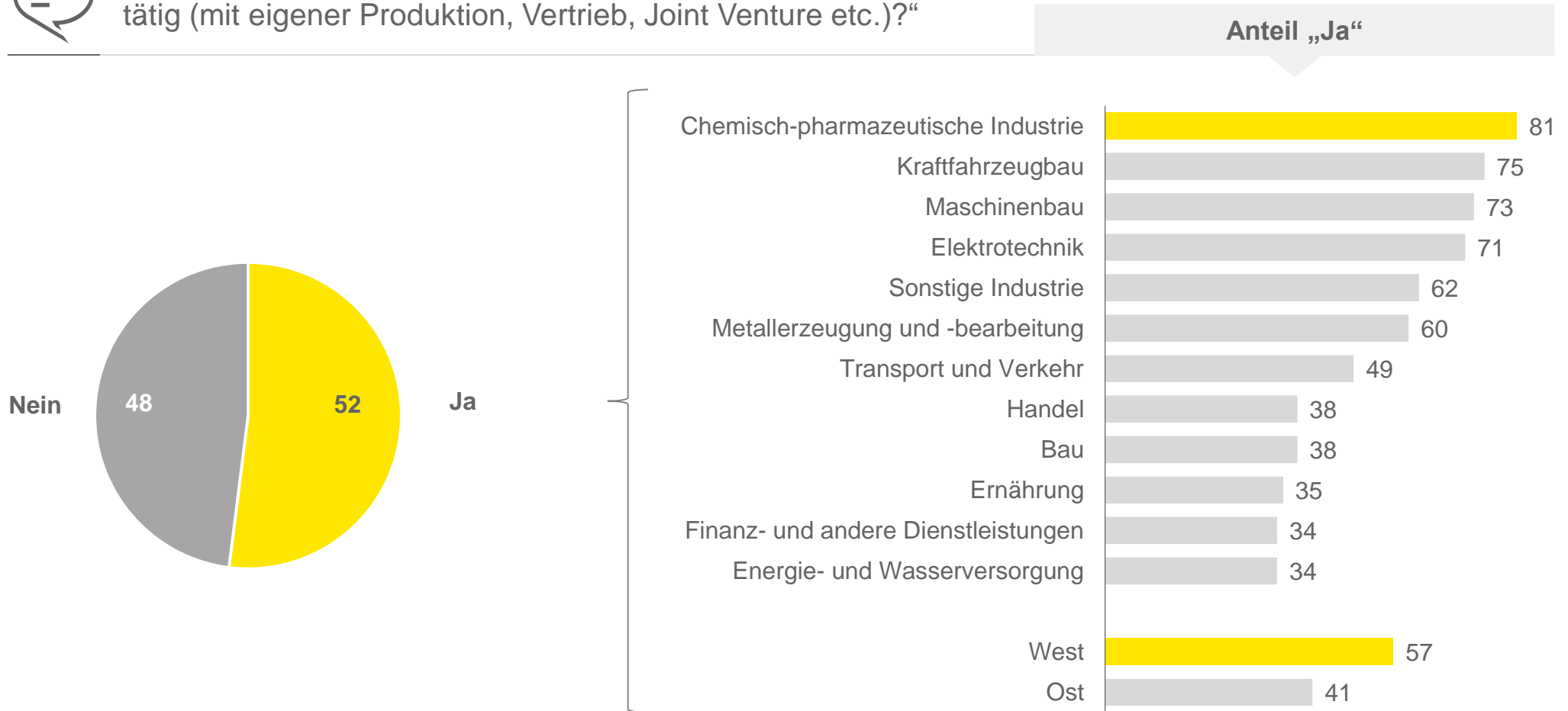
Internationalisierung



Gut jeder zweite deutsche Mittelständler ist auch im Ausland tätig



„Ist Ihr Unternehmen auch in irgendeiner Form im Ausland tätig (mit eigener Produktion, Vertrieb, Joint Venture etc.)?“

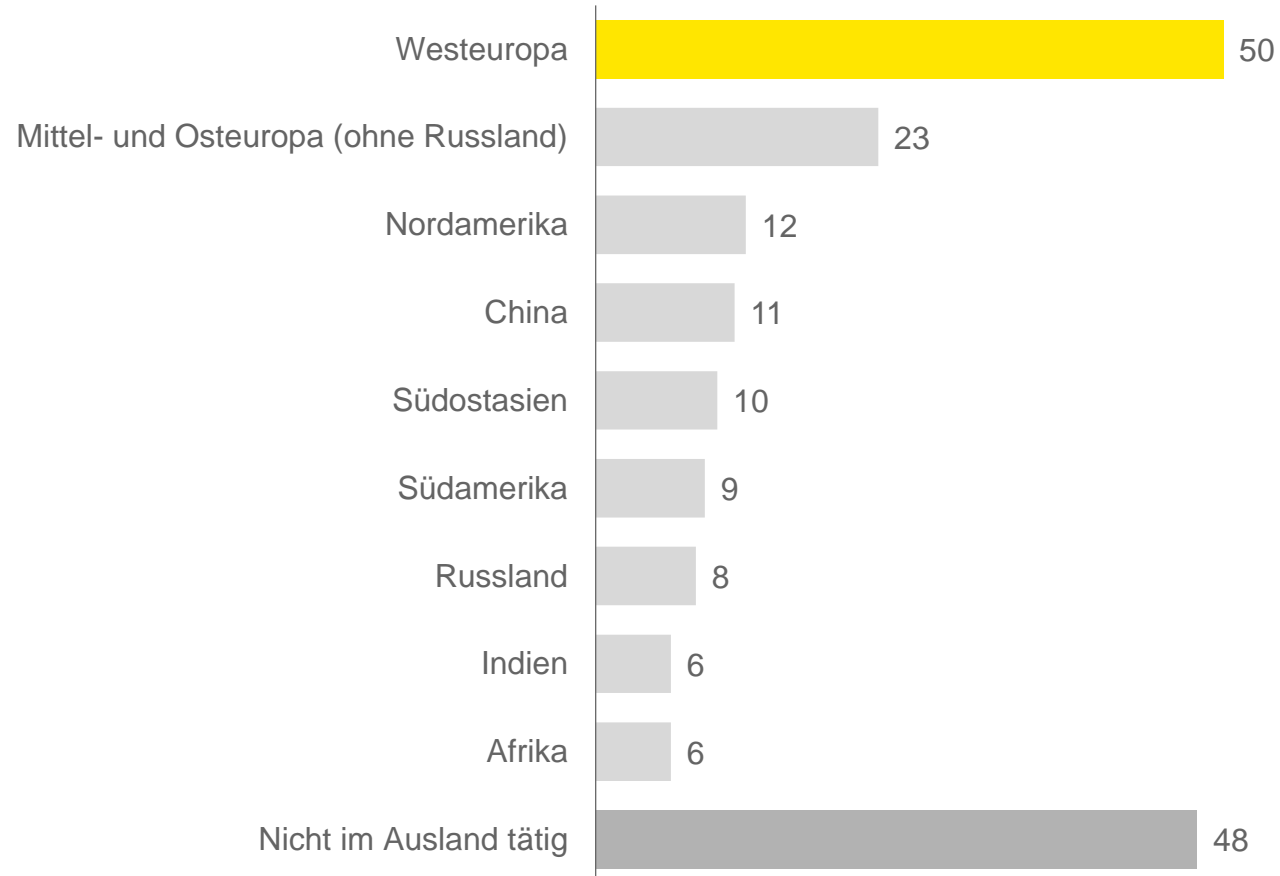


Angaben in Prozent

Jeder achte Mittelständler in Nordamerika tätig, jeder neunte in China



„Auf welchen der folgenden ausländischen Märkten sind Sie tätig?“

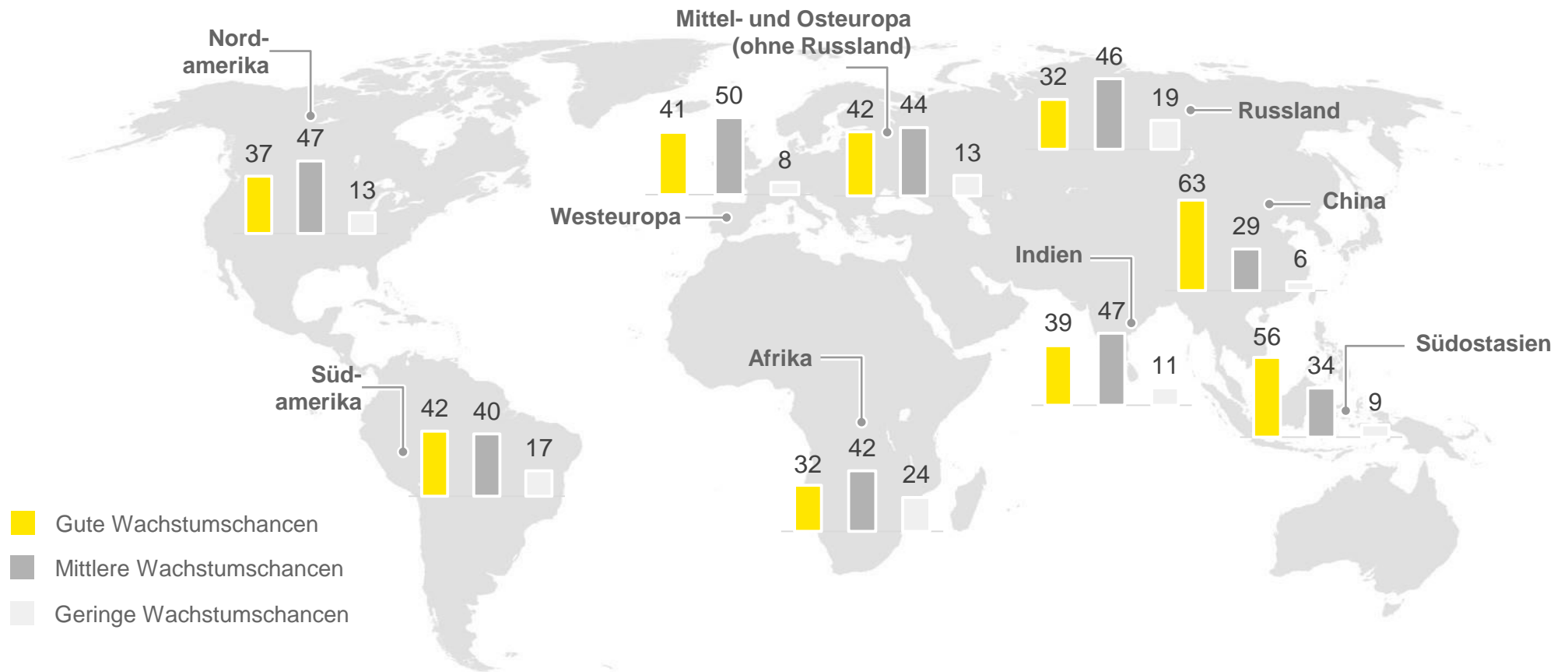


Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich

Unternehmen sehen die besten Wachstumschancen in China und Südostasien

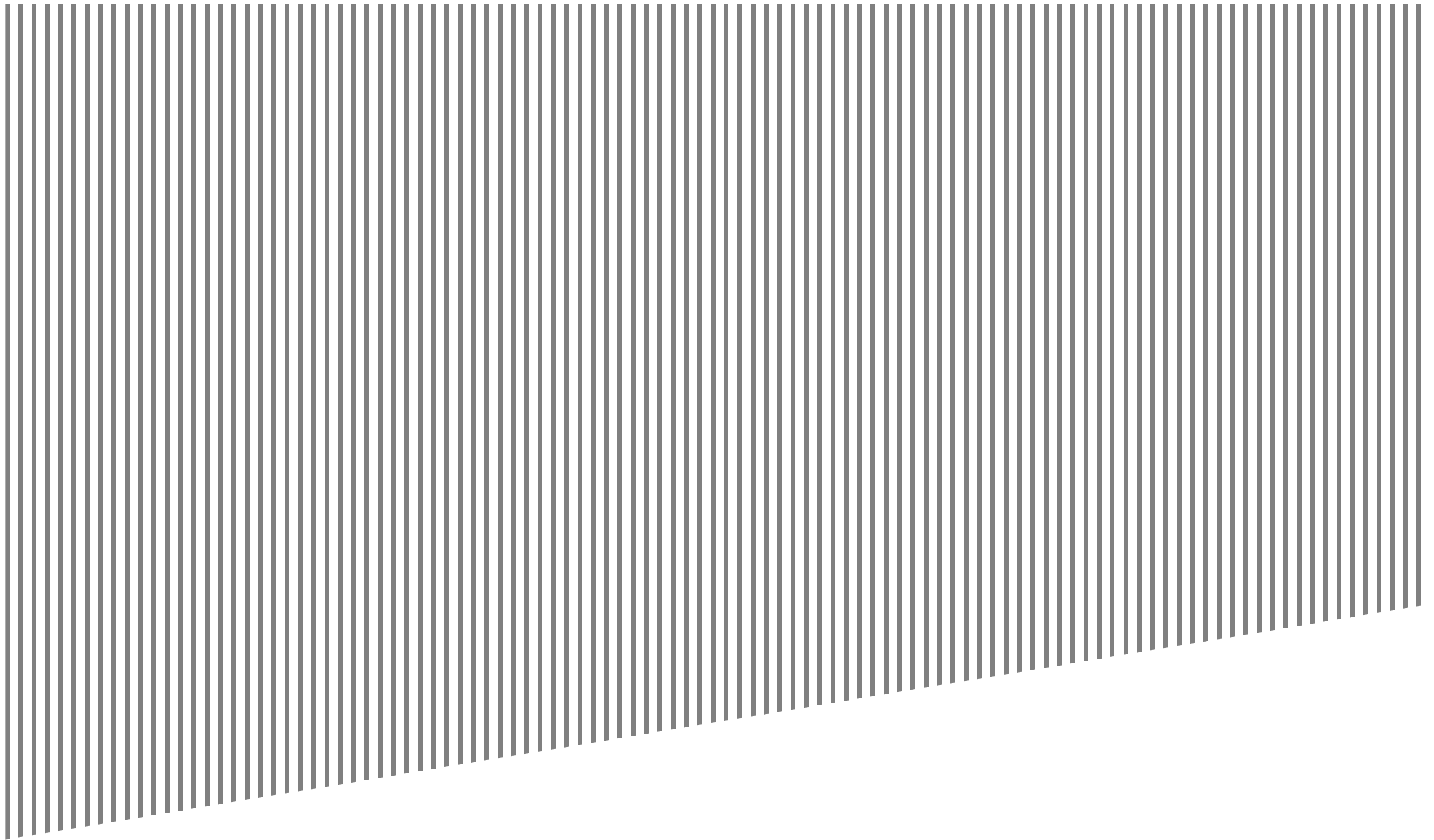


„Wie beurteilen Sie die Wachstumschancen für Ihr Unternehmen in den Märkten, in denen Sie tätig sind?“

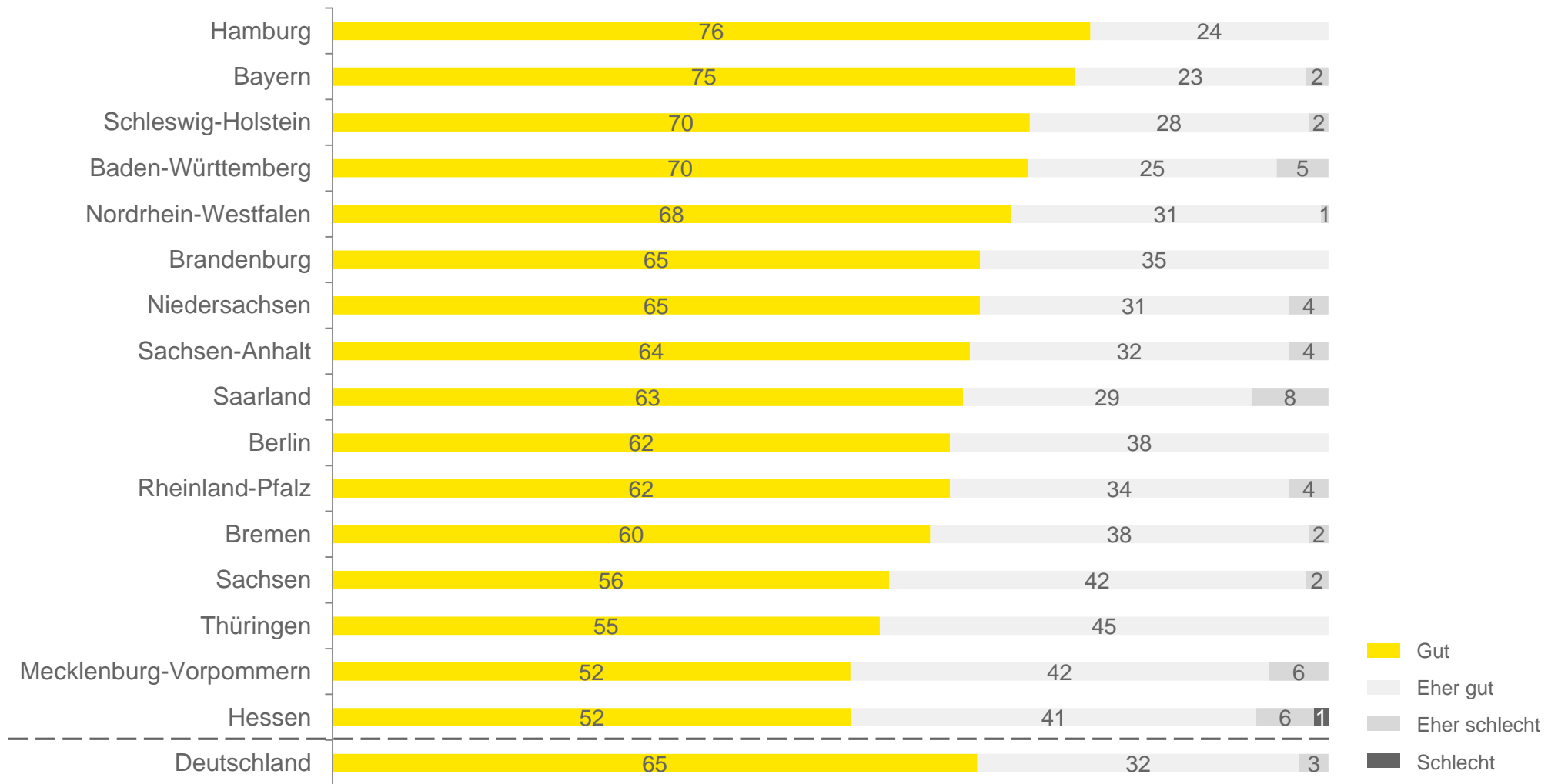


Angaben in Prozent | an Hundert fehlende Prozent: „Rückgänge erwartet“

Anhang: Bundesländervergleich

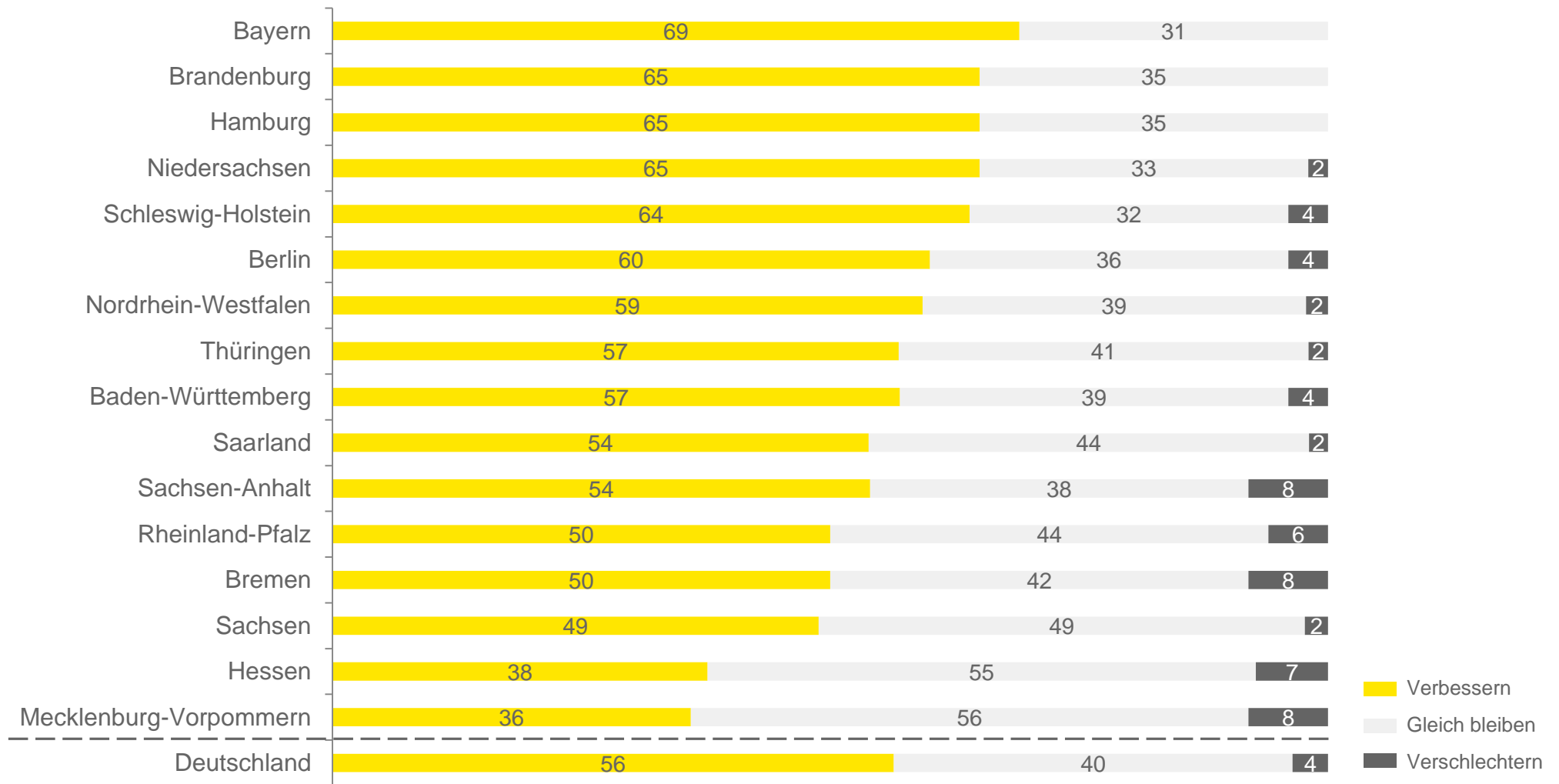


Geschäftslage im Bundesländervergleich



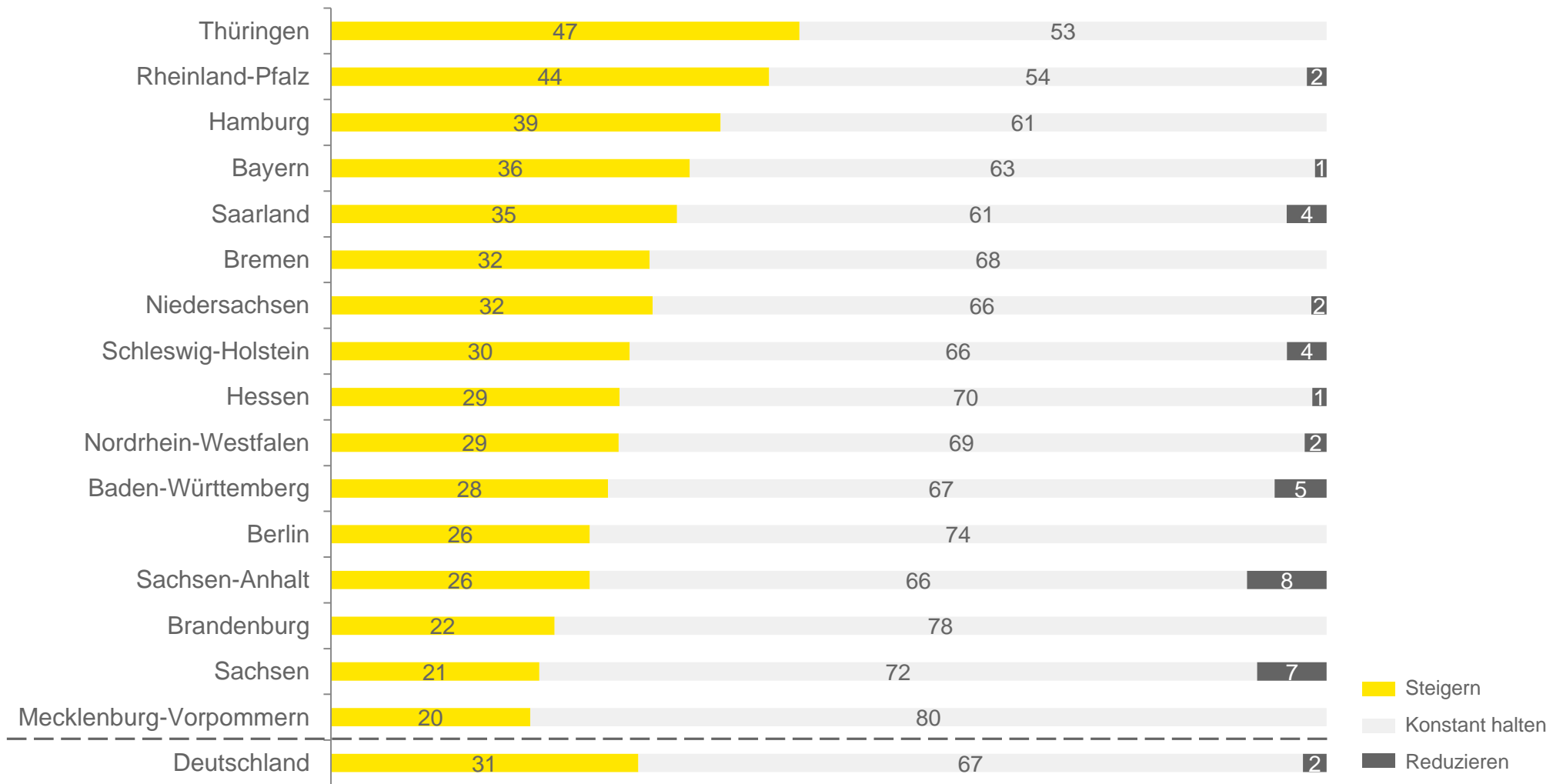
Angaben in Prozent

Geschäftsprognosen im Bundesländervergleich



Angaben in Prozent

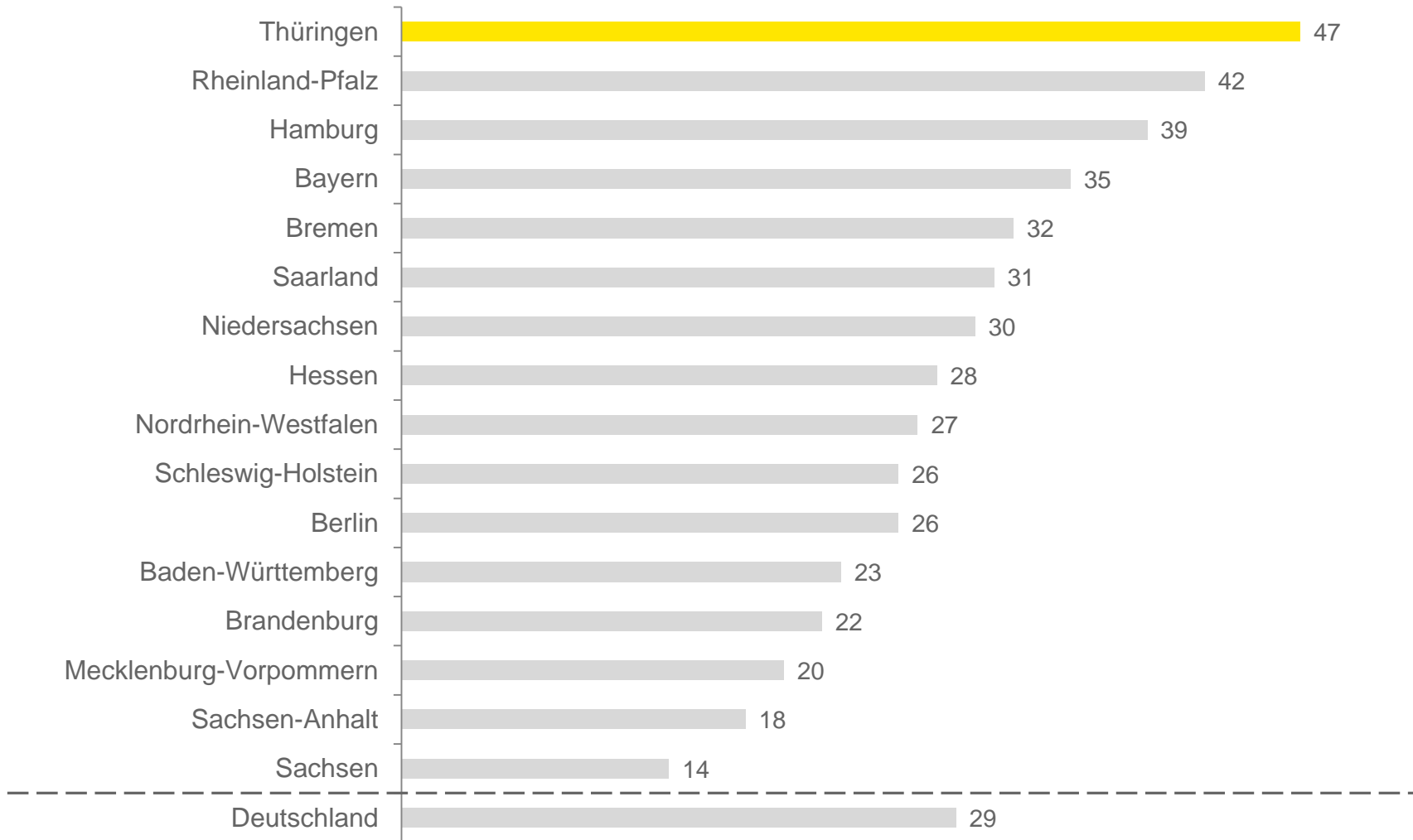
Investitionsbereitschaft im Bundesländervergleich



Angaben in Prozent

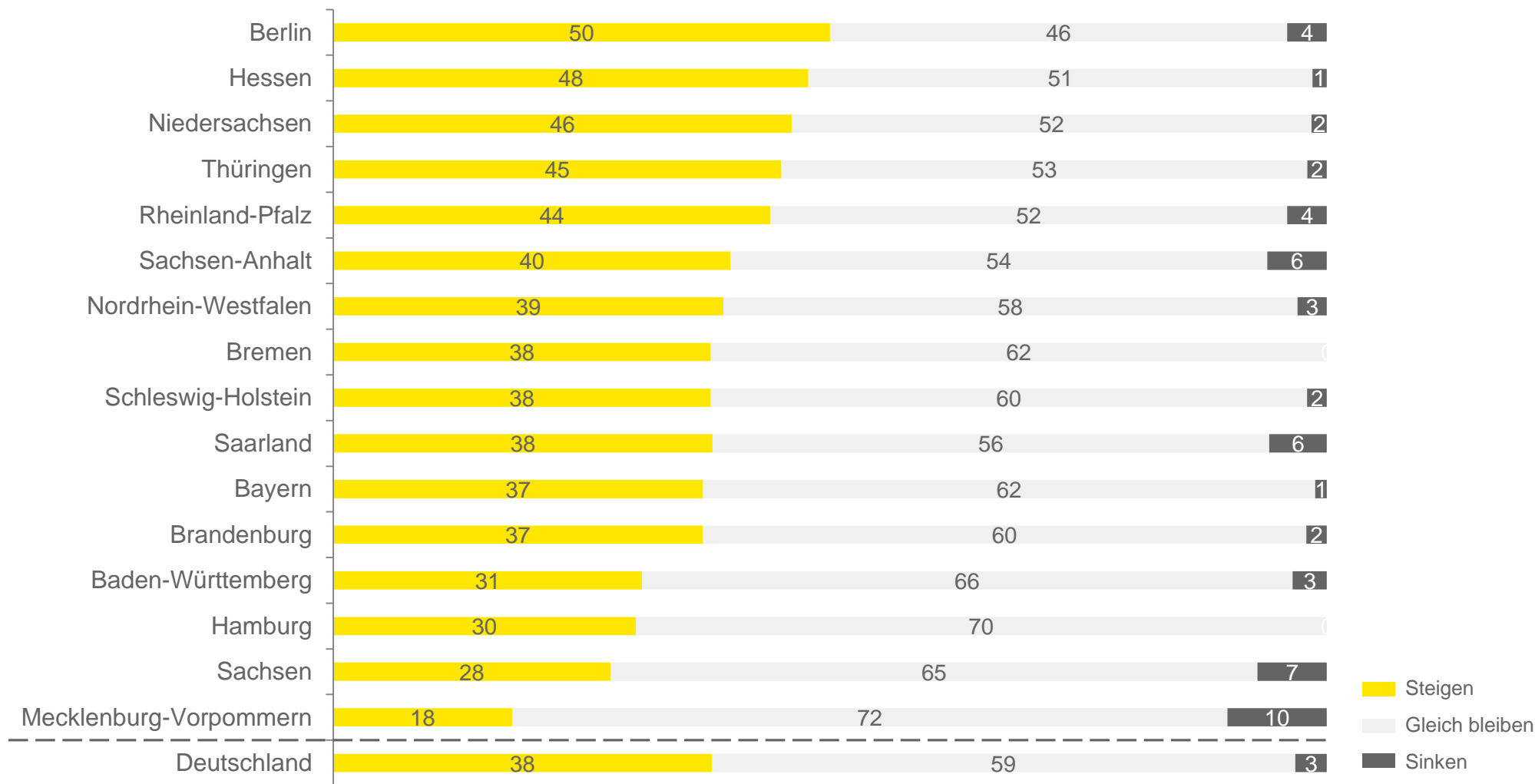
Investitionsbereitschaft im BL-Vergleich

Saldo aus „steigern“ und „reduzieren“



Angaben in Prozentpunkten

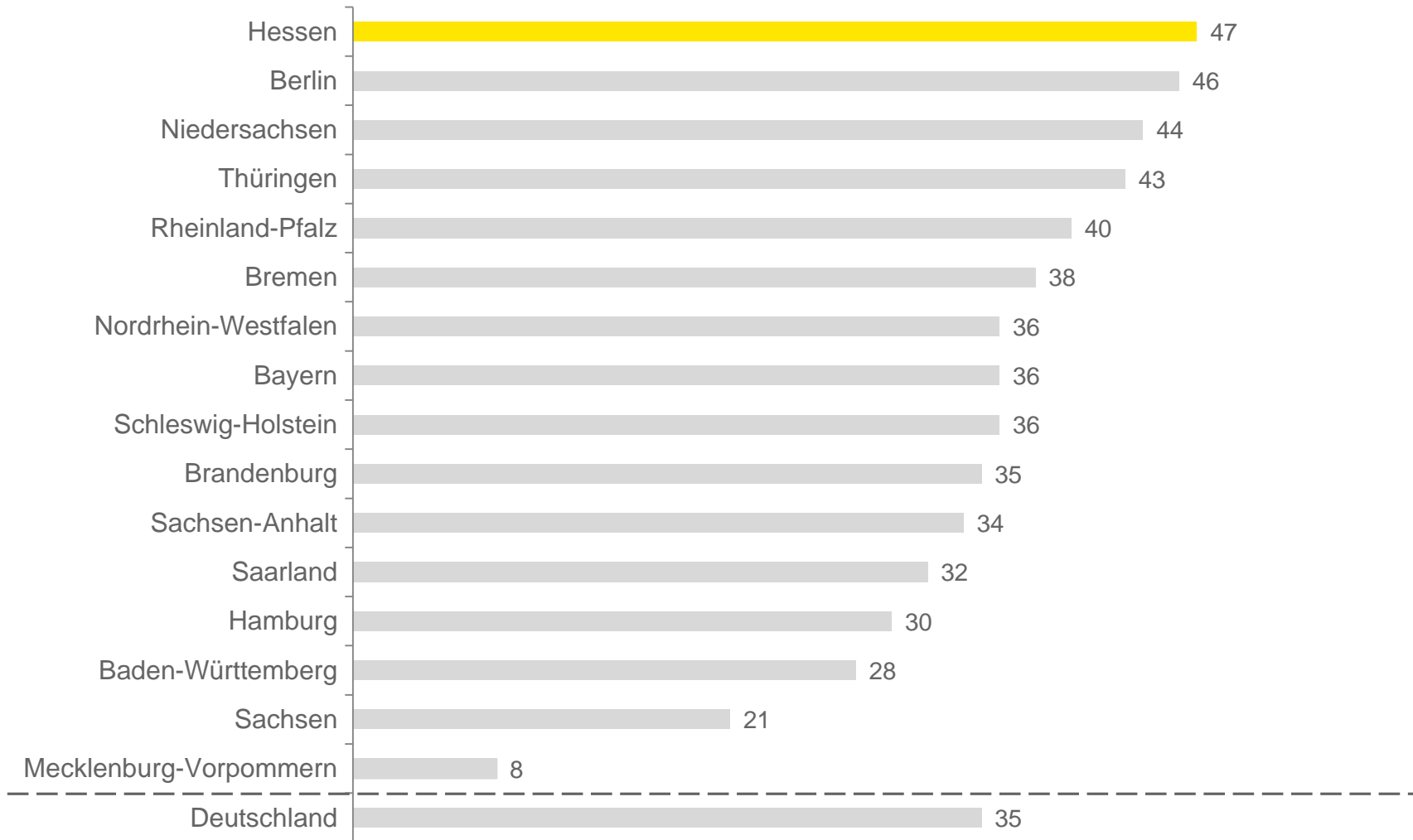
Beschäftigungsprognose im Bundesländervergleich



Angaben in Prozent; Rundungsdifferenzen möglich

Beschäftigungsprognose im BL-Vergleich

Saldo aus „steigen“ und „sinken“



Angaben in Prozentpunkten

EY | Assurance | Tax | Transactions | Advisory

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 20 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2019 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com.